

Naturschutzwacht - ein Ehrenamt

Seit 1979 in NRW und auch in Bielefeld

Gesetzliche Grundlagen

- **§ 69 Landesnaturschutzgesetz NRW**
- **Runderlass des Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft vom 11.04.1990 – IV B 3 – 1.03.00**
- **Dienstanweisung für die Landschaftswacht der Stadt Bielefeld vom 27.02.1990**

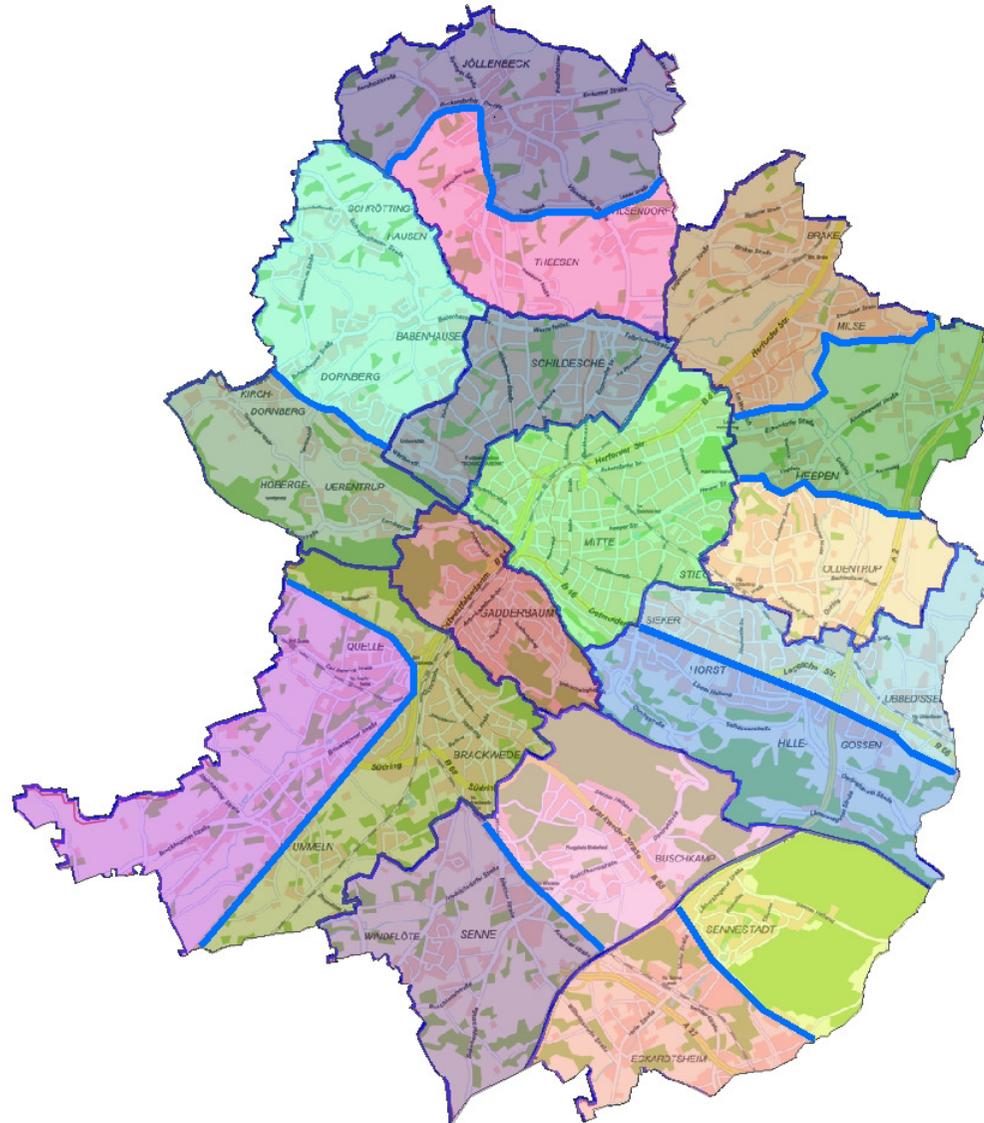
Wie wird man Mitglied in der Naturschutzwacht?

- **Schriftliche Bewerbung bei der UNB
wichtig: in dem betreffenden Bezirk leben**
- **Persönliche Vorstellung im Umweltamt**
- **Anhörung der betreffende Bezirksvertretung
Beteiligung der Naturschutzbeirat: schlägt Person vor**
- **Person wird bestellt
bisher: immer im Einvernehmen BV + NB + UNB**
- **Beendigung des Ehrenamtes jederzeit aus persönlichen Gründen**

Naturschutzwacht Bielefeld

18 Bezirke

Brackwede-Ost	Olaf Strothmann
Brackwede-West	Arnulf Meixner
Dornberg-Nord	Dirk Wegener
Dornberg-Süd	Alfons Willeke
Gadderbaum	Dorothee Lovis-Köpke
Heepen-Mitte	Mario Hecht
Heepen-Nord	Klemens Bogdanski
Heepen-Süd	Ewald Stock
Jöllenbeck-Nord	Jochen Finger
Jöllenbeck-Süd	Karl-Joachim Wolters
Mitte	Hartmut Meichsner
Schildesche	Manfred Bockermann
Senne-Nord	Rudolf Bondzio
Senne-Süd	Heinrich C. Rohde
Sennestadt-Nord	Norbert Petring
Sennestadt-Süd	Erika Petring
Stieghorst-Nord	Matthias Minnich
Stieghorst-Süd	Harald Busch



Naturschutzwacht Ihre Aufgaben

§ 69 Landesnaturschutzgesetz NRW

„Die Landschaftswacht soll die zuständigen Behörden über nachteilige Veränderungen in der Landschaft benachrichtigen und darauf hinwirken, dass Schäden von Natur und Landschaft abgewendet werden.“

Initiator für eine
saubere Landschaft



Multiplikator für
den Naturschutz



aufklären



unterstützen



beobachten



Was macht ein Mitglied in der Naturschutzwacht?

„Die Naturschutzwacht soll die zuständigen Behörden über nachteilige Veränderungen in der Landschaft benachrichtigen und darauf hinwirken, dass Schäden von Natur und Landschaft abgewendet werden.“ (§ 69 LNatSchG)

- Guter Kontakt zur Bevölkerung, auch über Mitgliedschaft in Vereinen o.ä.
- Ideale Multiplikatoren für den Naturschutz
- Sie leben in ihrem Bezirk und kennen ihn gut
- Ihnen liegt eine intakte und lebenswerte Umwelt am Herzen
- Zu Fuß oder mit dem Rad verfolgen sie aufmerksam die Entwicklung in ihrem Bezirk
- Ihre Gesprächspartner sind Menschen, die vor allem bei Fehlverhalten Tipps und Informationen bekommen

Beispiele

- Illegalen **Müll** in der Natur an die zuständigen Stellen melden
- Information bei in der Natur illegal entsorgtem **Grünschnitt**
- Illegales **Parken** in der Natur an die zuständigen Stellen melden
- Aufklärung bei **Feuer und Grillen**, besonders in Waldnähe
- Information bei übermäßigem Einsatz von **Spritzmitteln**
- Information zum Umgang mit **Maulwürfen, Wespen und Hornissen**
- Aufklärung über das **allgemeine Betretungsrecht** in der Landschaft (zu Fuß, mit dem Rad und mit dem Pferd)

Bisherige Fortbildungen für die Naturschutzwacht:

- **Waldbegehungen mit Erhard Oehle vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW und Claudia Quirini-Jürgens**
- **Konfliktschulung Kommunikation mit Herrn Bettermann von der Polizei**
- **Wespen-Schulung mit Lothar Adorf**
- **Abfallentsorgung im Umweltbetrieb mit Bernd Nagel**
- **Besuch beim Landesbetrieb Straßen NRW und im Ordnungsamt**
- **„Droht uns eine Bestäubungskrise?“ und „Insekten im Markengrund“ mit Christian Venne**
- **„Biologische Vielfalt“ mit Dr. Gertrud Hein/NUA**
- **Frühlingswanderung mit Peter Rüter/Bio Station Kreis PB-Senne**
- **Frölenberg/Sparrenburg/naturnahe Bachumgestaltung mit Umweltamt**
- **Schutz der Streuobstwiesen mit Adalbert Niemeyer-Lüllwitz**
- **Obstarboretum mit Hans-Joachim Bannier**
- **Rieselfelder Windel mit Jürgen Schleef/Bio Station GT/BI**

**„Ach du grüne Neune!“ -
9 Tipps zum guten Umgang mit der Natur**

- Kompostieren Sie oder bringen Sie die Grünabfälle zu den Wertstoffhöfen (Abfallberatung Tel.: 51-33 41)
- Schneiden Sie Hecken und Gebüsch nur in der Zeit vom 1. Oktober bis 29. Februar (=außerhalb der Vogelbrutzeit)
- Lassen Sie keine Abfälle in der Landschaft
- Bleiben Sie in Naturschutzgebieten auf den Wegen
- Bekämpfen Sie Wespen und Hornissen nicht voreilig (Artenschutzberatung Tel: 51-22 64)
- Grillen Sie in der Landschaft nur auf den ausgewiesenen Grillplätzen (www.bielefeld.de/de/un/uagrfr/grillen)
- Respektieren Sie den Lebensraum von Tieren und Pflanzen und belassen Sie diese in der Natur
- Vermeiden Sie unnötigen Lärm
- Parken Sie nur auf ausgewiesenen Plätzen oder befestigten Flächen

Und was ist noch interessant?

- Im Mai 2000 Umweltpreis der Stadt Bielefeld
- Durchschnittsalter = 69,2 Jahren
10 Mitglieder sind jünger: das jüngste Mitglied ist 47, das älteste 83
Bei 18 Mitglieder zwei Frauen
- Jedes Mitglied Im Durchschnitt 12,7 Jahre im Ehrenamt
Zwei Mitglieder (Herr Bockermann+Herr Meichsner) seit Oktober 1979!
Die drei „jüngsten“ Mitglieder sind seit August 2017 dabei.
- Jedes Mitglied erhält monatlich 20 € Entschädigung, das sogenannte „Sohलगeld“.
- unfallversichert
- Die Stelle „Überwachung des Reitwegenetzes“ ist seit 1.4. unbesetzt.
- Auf <http://www.bielefeld.de/de/un/nala/landwa/> ist umfassend über die Bielefelder Naturschutzwacht zu lesen. 😊

Die Naturschutzwacht in OWL

Kreis	Fläche in km²	Anzahl NW	Umfang
Bielefeld	258	18	flächendeckend
Herford	450	19	flächendeckend
Lippe	1246	41	flächendeckend
Gütersloh	969	16	ausgewählte Landschaftsteile
Minden-Lübbecke	1152	18	ausgewählte Landschaftsteile
Paderborn	1246	0	-
Höxter	1201	0	-